

## Bericht aus dem Gemeinderat

In der am Mittwoch, dem 15.02.2012 unter Vorsitz von Bürgermeister Roland Marsch stattgefundenen öffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat über folgende Tagesordnungspunkte beraten und Beschlüsse gefasst:

### **Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.12.2011 und der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 18.01.2012**

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.12.2011 und der nichtöffentlichen VA-Sitzung am 18.01.2012 wurden Beschlüsse gefasst, die nach § 35 Abs. 1 GemO öffentlich bekannt gegeben werden.

#### **nöGR 21.12.2011**

Der Gemeinderat beschloss auf Empfehlung des VA die offene Forderung einer Immobilien Verwaltungs-GmbH niederzuschlagen.

Der Gemeinderat beschloss die Einstellung einer Mitarbeiterin für die Finanzverwaltung zunächst befristet auf die Dauer von zwei Jahren.

#### **nöVA 18.01.2012**

Der VA lehnte die Einführung eines „Agrarwassertarifs“ und somit eine Änderung der Wasserabgabebesatzung einstimmig ab.

Der VA beauftragte die Verwaltung die Brandschutzmaßnahmen bei der Graf-von-Oberndorff-Schule vorzubereiten und dem Technischen Ausschuss zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Beim Rhein-Neckar-Kreis soll Fristverlängerung beantragt werden.

Der VA stimmte der Niederschlagung von uneinbringlichen Forderungen im Rahmen seiner Zuständigkeit zu.

## **Gemeindehaushalt 2012**

### **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**

Die Vorberatung des Entwurfs fand am 18.01.2012 im Verwaltungsausschuss statt.

Soweit der Verwaltungsausschuss Änderungen beschlossen hatte, wurden diese von der Kämmerei eingearbeitet.

Der Gemeinderat nahm den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 mit Anlagen zur Kenntnis und beschloss mit 18 „Ja“-Stimmen bei zwei „Nein“-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen) nach § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Haushaltssatzung:

#### **Haushaltssatzung**

##### **§ 1**

Der Haushaltsplan 2012 wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	33.389.155 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	28.423.755 €
im Vermögenshaushalt	4.965.400 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	3.078.600 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

##### **§ 2**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.500.000 €

## **Finanzplanung 2011 bis 2015**

Nach § 85 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Gemeinde verpflichtet, eine Finanzplanung aufzustellen.

Der Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm ist dem Haushaltsplan gem. § 2 Abs. 2 GemHVO beizufügen.

Das Investitionsprogramm und die aktuelle Finanzplanung für den Planungszeitraum 2011 bis 2015 sind im Haushaltsplan (S. 247-267) enthalten.

Der Gemeinderat hat über den ihm nach § 85 Abs.4 GemO vorgelegten Finanzplan mit Investitionsprogramm zu beschließen, indem er ihn zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Der Gemeinderat nahm das Investitionsprogramm und die mittelfristige Finanzplanung 2011 bis 2015 zustimmend zur Kenntnis.

## **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2012**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2012 ist den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Sitzungseinladung zugegangen.

Die Vorberatung des Entwurfs fand am 18.01.2012 im Verwaltungsausschuss statt.

Änderungen ergaben sich gegenüber dem Planentwurf nicht.

Der Gemeinderat nahm den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 zur Kenntnis und beschloss auf Grund § 14 EigBG und §§ 1 bis 4 EigBVO i.V.m. den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg den Wirtschaftsplan wie folgt:

## **§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2012 wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan in den Aufwendungen und Erträgen mit 1.179.900 Euro
2. im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit 586.300 Euro

## **§ 2 Kredite**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 103.750 € festgesetzt.

## **§ 3 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 Euro festgesetzt.

### **Finanzplanung für den Eigenbetrieb Wasserversorgung 2011 bis 2015**

Nach § 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) i.V.m. § 85 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Gemeinde verpflichtet, eine Finanzplanung aufzustellen.

Der Gemeinderat hat über die ihm nach § 4 EigBVO i.V.m. § 85 Abs.4 GemO vorgelegte Finanzplanung zu beschließen, indem er sie zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Der Gemeinderat nahm die Finanzplanung 2011 bis 2015 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung zustimmend zur Kenntnis.

Nachfolgend Auszüge aus den Etatreden von Bürgermeister Roland Marsch und den Vertretern der Gemeinderatsfraktionen Gerhard Hund (CDU), Thomas Zachler (SPD), Hans Stahl (UBL-FDP/FWV) und Gerd Brecht (Bündnis 90/Die Grünen):

#### **⇒ Bürgermeister Roland Marsch:**

Die Veränderungen der Planzahlen gegenüber dem Vorjahr: im Gesamthaushalt plus 1,63 %, Verwaltungshaushalt plus 2,76 %. Der Vermögenshaushalt geht gegenüber dem Vorjahr um 4,39 % zurück. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt beträgt jetzt 397 Euro und wird Ende 2012 wohl auf rund 600 Euro steigen. Wir brauchen auch wie schon in 2011 auch in 2012 wieder Kredite. Auffallend sind in den letzten Jahren, so auch in 2012, unsere Ausgaben für Kleinkind- und Kinderbetreuung, An laufenden Ausgaben kommen in diesem Jahr über 2,74 Mio Euro zustande. Zum Vergleich im Jahr 2008 betragen unsere Ausgaben für diesen Zweck noch 1,55 Mio. Euro. Im Bereich der Kleinkindbetreuung, wo wir bis Mitte 2013 34% Versorgungsquote haben müssen, haben wir heute eine Versorgungsquote von rund 28 %. Es kommen hier zehn weitere Plätze im Evangelischen Kindergarten Neckarhausen hinzu. Wir müssen ferner überlegen, ob wir eine weitere Gruppe mit nochmals zehn Plätzen im Pavillon in Edingen schaffen. Wir brauchen weitere Plätze, damit wir in Richtung 34 bzw. 35 % kommen. Mittelfristig sehe ich Spielraum im Zusammenhang mit einem neuen Raumkonzept, auf dem Campus der Pestalozzi-Schule sowie im Bereich des Altbaus der Graf-von-Oberndorff-Schule in Neckarhausen. Ein immer wichtigeres Thema ist bei uns der öffentliche Personennahverkehr, nicht nur politisch, sondern auch finanzwirtschaftlich. Der Zuschuss der Gemeinde zum öffentlichen Personennahverkehr wurde in diesem Jahr mit 930.000 Euro eingeplant, davon allein 895.000 Euro für den Schienennahverkehr. Stichwort: RNV/OEG. Meine Damen und Herren, der diesjährige Haushalt wurde von den Medien als unspektakulär bezeichnet. Ich schließe mich dem ausdrücklich an, gleichwohl sind wir bei einem unspektakulären Haushalt nicht in der Lage diesen auszugleichen. Was wir hier vor Ort leisten müssen, stärker als bisher, ist es die Strukturdiskussion zu führen. Wir müssen dann aber auch zu strukturellen Entscheidungen kommen. Keine Grundsatzentscheidungen, tatsächliche Entscheidungen, da muss man das Eine oder Andere zusammenführen oder vielleicht auch schließen.

Generell gilt es: keine neuen Strukturen aufbauen, sondern unsere Strukturen optimieren, verbessern.

Zum Vermögensplan:

Bei den Einnahmen im Vermögensplan, ist zum teilweisen Ausgleich des Verwaltungshaushalts und der Deckung der Tilgungsleistungen eine Rücklagenentnahme von 1 Mio. Euro eingeplant. Zum Jahresende 2012 verbleibt dann noch eine Rücklage von rund 2,7 Mio. Euro. Die geplante Darlehensaufnahme beträgt 3,1 Mio. Euro. Das Investitionsprogramm liegt mit insgesamt rund 3,25 Mio. Euro für eigene und 1,2 Mio. für Investitionen Dritter um 1,3 Mio. Euro über den Plandaten des Vorjahres.

Einige Einzelmaßnahmen: Für die Fortsetzung der Sanierungsmaßnahme im Schloss stehen 400.000 Euro zur Verfügung. Damit wollen wir die Dachsanierung mit energetischer Isolierung angehen.

Die Freiwillige Feuerwehr benötigt im Zuge der Ersatzbeschaffung eine neue Drehleiter. Die veranschlagten Kosten liegen bei insgesamt 700.000 bis 900.000 Euro. Dieses Jahr haben wir 400.000 Euro eingeplant. Wir haben im diesjährigen Haushalt eine Planungsrate von 10.000 Euro und 2014 erneut 10.000 Euro im Hinblick auf das angedachte Hilfeleistungszentrum, im Bereich der sogenannten Stahl-Kreuzung vorgesehen. Wir werden in den nächsten Monaten mit der Feuerwehr intensive Gespräche führen, um die mittel- und

langfristigen Perspektiven zu erörtern um dann auch zu Entscheidungen zu kommen. Dabei ist auch das „Rote Kreuz“ einzubeziehen, wobei für mich klar ist, dass das Rote Kreuz in ein solches Hilfeleistungszentrum dazu gehört, aber dann bitteschön ein Rotes Kreuz Edingen-Neckarhausen, so wie es uns die Feuerwehr schon seit Jahren sehr gut vormacht. Nur gemeinsam kann das Ganze funktionieren. Zum Thema „Schlösschen“ in Edingen. Hier brauchen wir 25.000 Euro um die Mindestanforderungen im Bereich der Elektrotechnik aus sicherheitstechnischer Sicht erfüllen zu können. Die Gemeinde allein wird diese Sanierungsmaßnahme des Schlösschens nicht stemmen können, wir brauchen hier Dritte. Es hat sich hier erfreulicherweise ein Förderverein „Schlösschen“ gegründet. Ich bin bereit gemeinsam mit dem Förderverein, mit klaren Absprachen und Vereinbarungen das Projekt voranzubringen. Wir müssen auch ständig daran arbeiten unsere Einnahmeseite weiter zu verbessern und wir müssen Vorhaben abspecken und strecken, und auch unsere Investitionen strecken oder streichen. Wir werden auch, meine Damen und Herren, und dies ist entscheidend, wenngleich nicht angenehm, unsere Strukturen auf den Prüfstand stellen müssen und diese optimieren. Kein Neubau, gegebenenfalls Einrichtungen schließen und Vorhandenes optimieren, zusammenführen und dadurch Synergien schaffen. Konkrete Beschlüsse müssen dazu vom Gemeinderat getroffen werden.

1. Pflichtaufgaben haben Priorität
2. Sanierung geht vor Neubau und Neuerwerb
3. Freiwillige Leistungen auf einem Mindeststandard halten

dies sind die Entscheidungsparameter die für ein gemeinsames verantwortungsbewusstes Handeln gelten und dies sollten unsere Leitgedanken sein.

### **Auszüge der Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden**

Auszüge aus der „Rhein-Neckar-Zeitung“ / Text: Nicoline Pilz

#### **➔ Gerhard Hund (CDU):**

Beim Thema „Hilfeleistungszentrum“ forderte CDU-Fraktionssprecher Gerhard Hund die Verwaltung auf, Tempo zu machen: Ein Realisierungszeitraum von acht oder gar 15 Jahren sei der CDU viel zu langsam, betonte Hund in seiner Stellungnahme. Hier biete sich die Chance, Strukturen zu optimieren, zumal beide Wehren einverstanden seien und vor allem das Rote Kreuz Neckarhausen am bisherigen Standort keine Zukunftsperspektive habe. Ein Abbau von Doppelstrukturen sei auch durch eine sinnvolle Konzentration der Großsportarten im Sport- und Freizeitzentrum möglich. Zu langsam für Privatanwitzer wie für Betriebe seien ferner die Internetanschlüsse von lediglich 16 Megabits pro Sekunde in Edingen und eins bis sechs in Neckarhausen. Seine Ausführungen zum Etat würden belegen, so meinte er abschließend, dass die finanzielle Zukunft der Gemeinde nicht auf Rosen gebettet sei. Der wiederholte Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt bereite Sorge. Auf eine weitere Ausgabenreduzierung der freiwilligen Aufgaben werde man die Mitbürger offen und ehrlich vorbereiten müssen.

#### **➔ Thomas Zachler (SPD):**

Die Entwicklung der Finanzsituation der Städte und Gemeinden gleiche einer Achterbahn, beklagte SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Zachler in seiner Stellungnahme zum Haushalt 2012. Und die Schiefelage der Gemeindefinanzen sei nicht allein eine Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise: Über die Jahre hinweg seien den Kommunen Aufgaben übertragen worden, ohne dass eine ausreichende Finanzierung sichergestellt worden sei. Dabei seien es kommunale Investitionen, die in erster Linie das Handwerk stärkten, Arbeit und somit Arbeitsplätze schaffen würden. Auch Zachler ging auf aktuelle Themen wie die Vergabe der Stromkonzession oder die Einführung einer Ganztagsgrundschule in Edingen ein. Die Entwicklung in den Vereinsanlagen sowie im Sport- und Freizeitzentrum sehe er in einem Zusammenhang. Es sei Zeit, hier wie dort Grundsatzentscheidungen zu treffen und die eventuell zu erzielenden Erlöse in der Gemeinde zu halten.

#### **➔ Hans Stahl (UBL-FDP/FWV):**

Die gemeindeeigene Bau- und Grundstücks GmbH auflösen, den „Hirsch“ in Gemeindehand nehmen und dann verkaufen, weil die jährlichen Belastungen von 90 000 Euro auf Dauer für die Gemeinde „unerträglich“ seien. Die Planungen fürs Hilfeleistungszentrum in die Hände von Fachleuten legen, Weichen für die Vereinsgelände in Neckarhausen noch in der Periode des amtierenden Gemeinderats stellen, Strom und somit Geld sparen durch intelligente Beleuchtung. In den Ausführungen von Hans Stahl, Fraktionssprecher der Unabhängigen Bürgerliste aus FDP und Freien Wählern, war nach eigenen Angaben „viel Musik“ drin. Der Gemeinderat solle sich Zeit zur Beratung nehmen und an einem Wochenende in Klausur gehen. Die Haushaltssatzung mit ihren „überalterten Planzahlen“ nahm Stahl kritisch ins Visier. Fraglich sei ja, was diese wert sei, wenn Eckwerte danebenlägen und geplante Investitionen nur zur Hälfte getätigt würden.

#### **➔ Gerd Brecht (Bündnis 90/Die Grünen):**

Neben ihrer Enttäuschung über die andauernde Personalreduzierung im JUZ, die letztlich zur Ablehnung des Haushalts führte, legten die Grünen ihren Schwerpunkt auf die Steigerung von Attraktivität und Lebensqualität in der Gemeinde. Als gelungenes Beispiel nannte Fraktionssprecher Gerd Brecht hier die verbesserten Angebote in der Kinderbetreuung. Doch dazu gehöre auch die Verlegung des JUZ ins Sport- und Freizeitzentrum und die zweite Vollzeitstelle. Und auch der Ausbau der S-Bahn bis 2015, wobei Brecht später noch einmal für die Einrichtung einer S-Bahn-Haltestelle in Neckarhausen plädierte. Gut wäre die Fortführung der Buslinie 42 bis zur Waldorfschule in Wieblingen und die Verkehrsberuhigung im Amswelweg

rund um die Pestalozzi-Schule. Unter dem Stichwort „Verschönerung“ erwähnte er das Projekt „Schöner Weg“ in Vernetzung von Biotopen zwischen den Ortsteilen sowie an verschiedene Pflegemaßnahmen, die von Bürgerseite gewünscht werden.

### **S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Ausbaustufe**

#### **▪ S-Bahn-Station Neu-Edingen/MA-Friedrichsfeld**

Gemäß dem Beschluss der Verbandsversammlung des ZRN (Zweckverband Rhein-Neckar) vom 19.12.2011 erfolgt die Finanzierung der Planungskosten für die Ausbaumaßnahme S-Bahn Station Neu-Edingen-Friedrichsfeld im Rahmen einer ZRN-Sonderumlage. Aufgrund der besonderen Funktion des Bahnhofs als Bindeglied zwischen der Main-Neckar-Bahn und den Streckenabschnitten in Richtung Mannheim bzw. Heidelberg werden die Kosten nach lokal- bzw. regional wirksamen Anteilen aufgeteilt und finanziert. Von den Gesamtkosten in Höhe von 8,4 Mio. Euro entfallen 3,1 Mio. Euro auf die kommunale Ebene. Aufgrund eines vom Verkehrsverbund erarbeiteten Umlagemodells werden davon als lokal zuordenbare Kostenbestandteile 1,1 Mio. Euro den angrenzenden Gebietskörperschaften Stadt Mannheim (552.500 Euro) und Rhein-Neckar-Kreis bzw. Gemeinde Edingen-Neckarhausen (je 276.000 Euro) direkt zugeordnet. Das übrige Kostenvolumen in Höhe von 2,0 Mio. Euro ist als regional wirksam anzusehen und geht in die Umlageberechnung des Zweckverbandes ein.

Nach dem aktuellen Finanzierungsplan beträgt der Finanzierungsanteil der Gemeinde Edingen-Neckarhausen derzeit 276.250 Euro. Die Mittel sind in der Finanzplanung 2013 und 2014 eingeplant. Mit Schreiben vom 24.01.2012 hat der Rhein-Neckar-Kreis eine erste Abschlagszahlung von 10.614,62 Euro angefordert. Nach dem Zahlungsplan sind für 2012 Abschlagszahlungen in Höhe von ca. 15.000 Euro zu erwarten. Die Abschlagszahlungen werden als außerplanmäßige Ausgaben genehmigt.

Der Gemeinderat unterstützt die Forderung des Rhein-Neckar-Kreises, dass die zweite Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar möglichst bis 2015 realisiert wird ausdrücklich.

Der Gemeinderat beschloss die auf die Gemeinde entfallenden Ausbaukosten für die S-Bahn Station Neu-Edingen-Friedrichsfeld zur 2. Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar in dem vorgeschlagenen Umfang zu übernehmen.

### **Internationales Deutsches Turnfest 2013**

Die Vorbereitungen zum Internationalen Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar sind angelaufen. In den Zentren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sowie 15 weiteren nah gelegenen Orten wird sich in der Turnfestwoche vom 18. bis 25.05.2013 alles um Sport, Spiel, Spaß und ein vielfältiges Kulturprogramm drehen.

Die Gemeinde wird im Haushaltsplan 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro einplanen.

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschloss der Gemeinderat: Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Durchführung des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013 in Edingen-Neckarhausen zu schaffen und die entsprechenden Haushaltsmittel i.H. von 15.000 Euro im Haushaltsplan 2013 einzuplanen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag abzuschließen und zu unterzeichnen.

### **Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Edingen-Neckarhausen 2007 bis 2010**

#### **▪ Unterrichtung des Gemeinderates**

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat in der Zeit vom 10.08.2011 bis 31.08.2011 (mit Unterbrechungen), bei der Verwaltung und anschließend bei der GPA, die Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2007 bis 2010 vorgenommen.

Der Gemeinderat nahm von dem Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Bauausgaben der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2007 bis 2010 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg vom 27.12.2011 Kenntnis.

Über den Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Gemeinderat noch unterrichtet.

### **Annahme von Spenden an die Gemeinde Edingen-Neckarhausen gem. § 78 Abs. 4 GemO**

#### **▪ Spendenbericht 2011**

Gemäß Ziff. 9 der Richtlinien zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen erstellt die Gemeinde jährlich einen Bericht über sämtliche Spenden, Geschenke und sonstigen Zuwendungen. Dieser Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Kommunalrechtsamt des Rhein-Neckar-Kreises vorzulegen.

Zuwendungen und Spenden über der Kleinbetragsgrenze wurden vom Gemeinderat jeweils durch Einzelbeschlüsse genehmigt. Die Verwaltung hat die im Jahr 2011 der Gemeinde zugewendeten Spenden und Zuwendungen aufgelistet, diese Auflistung war für die Fraktionen des Gemeinderats beigefügt.

Der Gemeinderat beschloss gem. § 78 Abs. 4 GemO die Zuwendungen anzunehmen. Von der Jahreszusammenstellung der Verwaltung über die Zuwendungen aus dem Jahre 2011 wurde Kenntnis genommen.

#### ▪ **Sozialfonds 2011**

Mit dem Sozialfonds der Gemeinde kann schnell, unbürokratisch und bedarfsgerecht Hilfe geleistet werden. Jeder einzelnen Hilfefzuteilung in Geld- bzw. Gutscheinspende ging eine individuelle Situationsbetrachtung voraus.

Zu Beginn des Jahres 2011 befanden sich 6.444,31 Euro im Sozialfonds der Gemeinde Edingen-Neckarhausen.

Während des letzten Jahres wurden insgesamt 6.347,16 Euro in den Sozialfonds einbezahlt.

Hiervon wurden 5.650,00 Euro an 59 unterschiedliche Bedürftige ausbezahlt, so dass sich am 31.12.2011 noch 7.141,47 Euro im Sozialfonds befanden.

Der Gemeinderat nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Bekanntgaben:**

##### ▪ **Kleinhallenbad Pestalozzi-Turnhalle Edingen**

Bürgermeister Marsch unterrichtete den Gemeinderat, dass die Schwimmhalle des Kleinhallenbades in der Pestalozzi-Turnhalle seit 03.02.2012 aufgrund des Ausfalls des Heizregisters nicht mehr zu beheizen ist.

Am 06.02.2012 wurde die Lüftungsfirma Wisag beauftragt, den Reparaturumfang mit Zeitfenster festzustellen.

Das mit einer gutachterlichen Bestandsanalyse für das Kleinhallenbad beauftragte Ingenieurbüro IBV wurde beauftragt zu prüfen, welche Kosten für den Austausch des Lüftungsgerätes entstehen.

Ein weiteres Gespräch des Ingenieurbüros mit der Gemeinde ist für den 23.02.2012 vereinbart.

#### **Ausgleichszahlungen der RNV Linie 4 und 5**

##### ▪ **Gespräch mit Landrat Dallinger**

Die Fraktionen haben das Schreiben von Landrat Dallinger zu einem Abstimmungsgespräch über die Ausgleichszahlungen der RNV Linien 4 und 5 für den 27.02.2012 erhalten.

##### ▪ **Fahrt des Gemeinderats zur Partnergemeinde Plouguerneau**

Bürgermeister Marsch gab dem Gemeinderat bekannt, dass Bürgermeister André Lesven, Plouguerneau, das Frühjahr 2013 für eine Begegnung der beiden Gemeinderatsgremien in Plouguerneau vorgeschlagen hat.

Im Anschluss hat noch eine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates stattgefunden.